

Michael Schröter-Kunhardt Publikationsentwurf

Lukrative esoterische Fehldeutungen von Nahtoderfahrungen als Astralreisen ins Jenseits am Beispiel des damit Geschäfte machenden youtubers, workshop-Veranstalters und Buchautoren Oliver Tappe

(Pink hervorgehoben sind besonders wichtige Aussagen der Autoren, blau hervorgehoben und in Klammern gesetzt sind meine kritischen Anmerkungen dazu)

<https://www.youtube.com/watch?v=ZvxndDYw5zo>

0:05

5 Sekunden

Willkommen bei Wir sind immer, der Kanal für normale Leute mit paranormalen Erfahrungen.

0:13

13 Sekunden

Heute begrüßen Sandra und ich Oliver Tappe. Wir sprechen über einen Themenkomplex, der viele fasziniert und gleichzeitig verunsichert.

0:23

23 Sekunden

außerkörperliche Erfahrungen,

0:25

25 Sekunden

Astralreisen und Schlafparalyse und wie man das sicher einordnet.

0:34

34 Sekunden

Hallo, guten Morgen Oliver Tappe. Ich freue mich sehr dich zu sehen. Hallo Sandra, meine Kleiderin. Hallo.

0:42

42 Sekunden

Wunderbar.

0:42

42 Sekunden

Ja, hallo ihr beiden und lieben Dank für die Einladung. Sehr, sehr gerne.

0:47

47 Sekunden

Ja, Oliver, Sandra und ich, wir haben ein paar Fragen an dich bezüglich Astralreisen, außerkörperliche Erfahrungen und ja, vielleicht lasse ich

0:56

56 Sekunden

mal der Sandra den Vortritt. Was möchtest du den Oliver fragen?

1:01

1 Minute, 1 Sekunde

Ja, also erstmal schön, dass es geklappt hat, Oliver, habe ich mich echt sehr gefreut. Ähm ja, natürlich, wenn man das so das erste Mal auch hört, also ich

1:08

1 Minute, 8 Sekunden

denke auch für die Zuschauer erstmal und so ging es mir früher auch außerkörperliche Erfahrung, das es wirkt erstmal alles sehr befremdlich, erstmal irgendwie was ist das denn jetzt und man

1:17

1 Minute, 17 Sekunden

man liest dann immer mal wieder mal man liest da so ähm der Körper liegt dann im Bett und man sieht sich da so von oben irgendwie liegen. Es ist ja auch so ein Element von der Nahtuterfahrungen oft.

1:29

1 Minute, 29 Sekunden

Ähm und dann hat man ja oft auch sowas von von Schlafparalysen gehört. Also,

1:33

1 Minute, 33 Sekunden

man muss ja in diese Schlafparalyse kommen und so weiter und so weiter und ja, ich habe tatsächlich ähm aber auch einige Berichte gelesen, wo das Menschen

1:41

1 Minute, 41 Sekunden

als sehr sehr unangenehm empfunden haben. Ja, also diese Schlafparalyse habe ich tatsächlich selber auch schon mal erlebt und die ist wirklich super

1:48

1 Minute, 48 Sekunden

unangenehm. Ähm, habe aber auch Berichte dazu gelesen, dass ich manche Menschen dazu natürlich total weigern und wehren,

1:56

1 Minute, 56 Sekunden

aber gar nicht dagegen ankommen können.

1:58

1 Minute, 58 Sekunden

Vielleicht kannst du erstmal aus deiner Sicht ähm erstmal so den Zuschauern auch vielleicht erklären, was ist überhaupt so ein so eine außerkörperliche Erfahrung, was passiert dabei, was ist

2:07

2 Minuten, 7 Sekunden

so eine Schlafparalyse und ähm was ist denn so der nächste Schritt? Also, es ist ja einmal diese außerkörperliche Erfahrung und das, was

2:14

2 Minuten, 14 Sekunden

du jaupstächlich so machst auch am Monro Institut ist ja ähm wirklich so dieses Astralreisen und ähm ja, einfach da mal

2:22

2 Minuten, 22 Sekunden

so die Unterschiede vielleicht zu erklären.

2:24

2 Minuten, 24 Sekunden

Ja, also ich würde jetzt erstmal pauschal vorweg sagen, Astralreise und außerkörperliche Erfahrungen sind ein und dasselbe, ne? Es gibt Leute, die haben da unterschiedliche Definitionen,

2:34

2 Minuten, 34 Sekunden

aber es gibt keine Astralpolizei, die da ein Lexikon rausgegeben hat. So ist es ein bisschen schwierig in dieser Community, dass man sich auf ein

2:43

2 Minuten, 43 Sekunden

Vokabular äh einigt, aber man darf sagen, es gibt unterschiedliche Arten von unter dem Dach der außerkörperlichen

2:50

2 Minuten, 50 Sekunden

Erfahrungen und das sind einmal die Nahtoderfahrungen,

2:53

2 Minuten, 53 Sekunden

die unter Stress geschehen, die klassischen Nahtoderfahrungen. Ein Körper geht in eine Stresssituation, sei es durch Unfallkrankheit oder auch

3:03

3 Minuten, 3 Sekunden

Narkose. Und dann kann so etwas geschehen.

3:08

3 Minuten, 8 Sekunden

Da ist die Wahrnehmung häufig die, dass man zumindest für ein kurzen Moment seinen physischen Körper noch in der Beobachtung hat aus einer

3:16

3 Minuten, 16 Sekunden

außerkörperlichen Perspektive, aber da ganz schnell auch in Dimensionswechsel geht und sich andere Räume in den Astralwelten oder auch Mentalwelten (hier werden die nach dem OBE folgenden Elemente der Nahtoderfahrungen gleich zu anderen Dimensionen gemacht, die wiederum zu Astralwelten oder Mentalwelten erklärt werden, ohne diese Begriffe zu unterscheiden. Tatsächlich sind es mentale Produktion und keine „Astralwelten“)

3:24

3 Minuten, 24 Sekunden

öffnen. Dann gibt es die geteilte Nahtoderfahrung, ein Phänomen, was so in den vergangenen 10 Jahren immer häufiger

3:32

3 Minuten, 32 Sekunden

diskutiert wurde. Häufig erlebt von Menschen, die in in der Palliativmedizin oder in der Sterbebegleitung im Auspiz

3:40

3 Minuten, 40 Sekunden

tätig sind oder auch ganz spontan die liebsten, die ihre Angehörigen zu Hause haben und den Prozess begleiten und im

3:48

3 Minuten, 48 Sekunden

Sterbeprozess werden sie quasi energetisch mitgezogen.

3:52

3 Minuten, 52 Sekunden

Und das passiert ohne Absicht. Das ist dann ein ja eine spontane Erfahrung, die einen kleinen Blick ins Jenseits erlaubt (Allenfalls handelt es sich dabei um Andeutungen des Jenseits aber keinen Blick in dieses, da die Grenzzone in der Nahtoderfahrung nie überschritten wird)

4:01

4 Minuten, 1 Sekunde

und äh dann kommt man aber wieder zurück. Dann gibt es die äh bewusst eingeleiteten außerkörperlichen

4:10

4 Minuten, 10 Sekunden

Erfahrungen, die durch Übung ähm machbar sind, sage ich mal, und wo

4:18

4 Minuten, 18 Sekunden

das Ganze gut informiert und in einem hoffentlich auch gut begleiteten, selbst wenn es selbst begleitet ist, Rahmen

4:26

4 Minuten, 26 Sekunden

sich abspielt mit einer entsprechenden Vorbereitung, die sehr wichtig ist, denn oftmals realisieren Menschen nicht, dass

4:33

4 Minuten, 33 Sekunden

außerkörperliche Erfahrung sich nicht reduzieren auf das Erleben, da tritt etwas aus dem Körper, was sowieso nicht passiert. (Das ist falsch, da tatsächlich die Erfahrung ganz klar zeigt, dass irgendetwas den Körper verlässt oder aber zumindest dieses so perfekt simuliert, um auf ein solches Verlassen des Körpers vorzubereiten)

4:43

4 Minuten, 43 Sekunden

Und dann das Betrachten des physischen Körpers. Oftmals werden Menschen, die unbedarft in so Übungen reingehen, in

4:50

4 Minuten, 50 Sekunden

spontane multidimensionale Erfahrungen katapultiert, die auch zum Teil unschön sein können.

4:57

4 Minuten, 57 Sekunden

Und dann muss man natürlich wissen, wie man das navigiert, ne? Das ist dann schon sehr hilfreich, weil das ansonsten auch mit Angstzuständen einhergehen kann.

5:07

5 Minuten, 7 Sekunden

Ähm Astralreisen, dieser Begriff, der ist für mich so ein bisschen, ich nutze ihn auch, aber er schränkt das Ganze so ein bisschen an. Astral bedeutet zu den

5:15

5 Minuten, 15 Sekunden

Sternen, aber außerkörperliche Erfahrungen führen nicht nur zu den Sternen, sondern die führen in unterschiedlichste Räume, energetische

5:24

5 Minuten, 24 Sekunden

Räume. (Hier werden Träume als räumliche Wirklichkeiten postuliert und mit irgendwelchen energetischen Schwingungen in Zusammenhang gebracht, was beides falsch bzw. nicht belegbar ist, aber von Tappe ständig behauptet wird) Und äh deswegen bin ich so ein bisschen, ich will nicht sagen aufs Kriegsfuß mit dem Begriff,

5:31

5 Minuten, 31 Sekunden

ne? Er gehört einfach dazu, aber er ist für mich so ein bisschen auch einschneidend. Dann gibt es die sogenannte Bilokation, wo das Erleben solches ist,

5:42

5 Minuten, 42 Sekunden

dass ich mich an zwei Örtlichkeiten gleichzeitig wahrnehme.

5:47

5 Minuten, 47 Sekunden

Das bedeutet, ich bin Teil der physischen Realität in der Regel und habe ein Erleben hier in hier und Jetzt.

5:55

5 Minuten, 55 Sekunden

Gleichzeitig aber hat ein Teil meines Bewusstseins einen anderen Fokuspunkt eingenommen und das Erleben kann genauso

6:02

6 Minuten, 2 Sekunden

real parallel sein. Ich habe das auf der Liege eines Heilers erlebt, ähm wo ich spontan in so eine Erfahrung gegangen

6:11

6 Minuten, 11 Sekunden

bin, trotzdem aber mir bewusst war, ich liege auf dieser Liege, werde behandelt und folge auch den Anweisungen des

6:17

6 Minuten, 17 Sekunden

Heilers. der hat mir bestimmte Atem äh Aufgaben gegeben und äh ich musste mich

6:25

6 Minuten, 25 Sekunden

auch verbal äußern. Gleichzeitig bin ich in Irland oder Schottland, das weiß ich nicht, auf einem Gaul unterwegs gewesen

6:31

6 Minuten, 31 Sekunden

und durch die äh Wiesen geritten und es war ein sehr sehr äh klares Erleben

6:40

6 Minuten, 40 Sekunden

auch, wo ich nicht in der Lage gewesen wäre zu unterscheiden, welche Erfahrung ist jetzt deutlicher, was ist jetzt echt. Und wenn man sowas erlebt, dann

6:48

6 Minuten, 48 Sekunden

stellt man natürlich auch die Wirklichkeit in Frage, was ist denn Realität und wer wir das, ne? (Auch hier hat Herr Tappe keine Ahnung: Bilokationen werden anders definiert und was er auf der Liege des Heilers erlebt hat, war nichts anderes als eine Dissoziation zwischen körperlichen Erleben auf der Liege und einer gleichzeitigen Fantasiereise. Damit auch noch die gesamte Wirklichkeit infrage zu stellen, ist

einfach Unsinn, aber wohl Teil seines in Workshops verkauften vermeintlichen Allwissenheit, aber tatsächlich nur nur Zeichen seiner Unwissenheit)

6:57

6 Minuten, 57 Sekunden

Ja, das zu den unterschiedlichen Phänomenen, aber äh vielleicht zum Verständnis für alle, die mit dem mit außerkörperlichen Erfahrungen nicht

7:06

7 Minuten, 6 Sekunden

vertraut sind oder nur Dinge im Internet darüber gehört oder irgendwo in den Medien gelesen haben. Die Darstellung,

7:14

7 Minuten, 14 Sekunden

die wir finden, die ist sehr einseitig.

7:16

7 Minuten, 16 Sekunden

Gerade was bildhafte Darstellungen angeht, da wird oftmals eben so ein ein physischer Körper in einer liegenden Position meist im Bett gezeigt und dann

7:24

7 Minuten, 24 Sekunden

ein energetischer Körper, der sich löst mit einer Silberschnur, immer noch in Verbindung steht mit dem physischen Körper und äh ja, solange die

7:33

7 Minuten, 33 Sekunden

Silberschnur in Ordnung ist, ist alles in Ordnung. Na und das sind äh das ist, glaube ich,

7:38

7 Minuten, 38 Sekunden

eine totale Beschränkung auf ein Erleben, was die wenigsten Menschen haben (Auch diese Aussage von Tappe ist falsch: Genau das ist die Definition von außerkörperlichen Erfahrungen und nicht mehr - und es haben sicherlich mehr Menschen Nahtodererfahrungen und die spontan auch ohne tut es mir auftretenden außerkörperlichen Erfahrungen als irgendwelche Astralreisen nach dem falschen Konzept von Herrn Tappe), denn wir haben

7:47

7 Minuten, 47 Sekunden

unterschiedliche energetische Vehikel und es kommt die Natur der außerkörperlichen Erfahrung richtet sich

7:54

7 Minuten, 54 Sekunden

danach, aus welchen meiner energetischen Vehikel ich wahrnehme. (hier wieder eine Erfindung von Herrn Tappe: Es gibt kein energetisches Vehikel - aber mit solchen Behauptungen kann man eben Geld verdienen) Ich lehne mich da immer sehr gern an das Modell der Theosophie an, weil das meinen

8:02

8 Minuten, 2 Sekunden

Erfahrungen auch entspricht oder meine Erfahrungen sich da sehr gut widerspiegeln, dass wir den physischen Körper haben, der über die Inkarnation,

8:12

8 Minuten, 12 Sekunden

über das Fleisch werden ähm den Bewusstseinsfokus hält. Und wir lernen von klein auf uns mit diesem Körper zu identifizieren. Wir lernen,

8:23

8 Minuten, 23 Sekunden

ich bin Körper.

8:25

8 Minuten, 25 Sekunden

Das das das ist irgendwo auch eine Grundvoraussetzung, damit wir hier überhaupt Fuß fassen können im wahrsten Sinne des Wortes. Aber das ist ein

8:34

8 Minuten, 34 Sekunden

Glaubenssatz, der uns konditioniert auf eine Art und Weise,

8:39

8 Minuten, 39 Sekunden

die nicht förderlich ist im Laufe unseres Lebens, weil wir uns darauf beschränken auf die Wahrnehmung von unserem physischen

8:47

8 Minuten, 47 Sekunden

Instrument. Darüber hinaus haben wir dann aus meinem Empfinden und ich kann immer nur für mich sprechen. Ich habe keinen Anspruch auf eine Wahrheit, ne?

8:57

8 Minuten, 57 Sekunden

Äh nehme ich eine Ether Schicht wahr in Etherkörper, der dem physischen Körper sehr nah ist und auch ohne den physischen Körper nicht lebensfähig ist.

9:06

9 Minuten, 6 Sekunden

Und diese Erfahrungen, die wir sehen in auf Bildern oder auch in Filmen,

9:12

9 Minuten, 12 Sekunden

das sind äh klassische Ekörpererfahrungen, wo das Bewusstsein in diese Etherschicht sich verlagert und

9:20

9 Minuten, 20 Sekunden

die Wahrnehmung aus der Perspektive passiert. Dieser Körper hat aber nur einen ganz minimalen Radius.

9:28

9 Minuten, 28 Sekunden

Der kann keine anderen Dimensionen besuchen. Der kann auch kaum über die eigenen vier Wände hinaus reisen, sage ich mal. Weil es bleibt also alles augenscheinlich im physischen Spektrum,

9:40

9 Minuten, 40 Sekunden

wobei das nicht die Physis ist, sondern quasi die Easchicht der Physis, die sehr sehr ähnlich ist, ähnlich wie der Etherkörper auch den physischen Körper widerspiegelt. (Auch einen Ätherkörper gibt es nicht das ist wieder eine Erfindung von Herrn Tappe, da der scheinbar Zweitkörper tatsächlich durch den Tunnel fliegt und dann auch die Nahtoderfahrung erlebt)

9:49

9 Minuten, 49 Sekunden

Aber wenn man genau beobachtet, dann merkt man ganz schnell, hier sind gewisse Dinge anders. Mm.

9:55

9 Minuten, 55 Sekunden

Und dann haben wir den Astralkörper und da kommen wir jetzt ins Astralreisen.

10:01

10 Minuten, 1 Sekunde

Der ist in der Lage, sowohl diese Ederschicht wahrzunehmen als auch die Teile der physischen Realität tatsächlich

10:09

10 Minuten, 9 Sekunden

und die das gesamte Spektrum der Astralwelten.

10:13

10 Minuten, 13 Sekunden

Insofern derjenige, der diese Erfahrungen erlebt,

10:18

10 Minuten, 18 Sekunden

a informiert ist, b auch seine Frequenz ändern kann, denn jeder Astralraum definiert sich über eine bestimmte

10:25

10 Minuten, 25 Sekunden

Frequenz. Ähnlich wie Radiosender sich durch Frequenzen äh definieren, ne? Und wenn ich meine Frequenz hochschraube,

10:34

10 Minuten, 34 Sekunden

dann komme ich in lichtere,

10:37

10 Minuten, 37 Sekunden

feinstofflichere Gebiete. Und wenn ich meine Frequenz dimme, dann komme ich in dichtere äh Astralräume, die sehr erdähnlich wirken. Auch das ist falsch, gibt keinen Astralkörper sondern nur subjektiv produzierte und deswegen immer unterschiedlich aussehende Zweitkörper, mit denen sowohl die Realität der Erde als auch die Abbildung von Himmel und Hölle erlebt werden. Und das hat nichts mit Frequenzen oder Radiowellen zu tun)

10:50

10 Minuten, 50 Sekunden

Und wenn wir dann noch einen Schritt weitergehen, wäre der Mentalkörper das nächste Vehikel. Die Mentalebenen sind dann schon die äh feinstofflichen Welten des Jenseits.

11:00

11 Minuten

Ähm und der Mentalkörper hat die Fähigkeit, auch alles was grobstofflicher ist wahrzunehmen. (Auch hier benutzt Tappe wieder - wie bei dem sogenannten Atherkörper und Astralkörper - Begriffe, für die es keine Entsprechung gibt. Bei den Nahtoderfahrungen als Übergangserlebnis um Diesseits in ein mögliches Jenseits gibt es keinen Mentalkörper, sondern zumeist nur einen immer individuell unterschiedlich gesehenen Zweitkörper oder auch gar keinen Zweitkörper. Und mentale Prozesse sind definiert als innere Prozesse bzw. Produktionen und können

damit nicht mehr als Traumhalluzinationen sein) Und viele Menschen realisieren nicht, dass

11:08

11 Minuten, 8 Sekunden

sie mit einer äh Prädisposition geboren worden sind, die ihnen erlaubt, über den Mentalkörper wahrzunehmen.

11:17

11 Minuten, 17 Sekunden

Und jetzt wird's interessant, wenn ich außerkörperliche Erfahrungen übe, nach dem klassischen Modell, wie man so in Büchern liest, man stellt sich vor, der

11:25

11 Minuten, 25 Sekunden

Energiekörper rollt sich aus dem physischen Körper raus oder ich ziehe mich an einem unsichtbaren Seilempor.

11:31

11 Minuten, 31 Sekunden

Das würde für solche Menschen nur sehr schwerlich funktionieren, weil dieser

Etherkörper (hier werden zwei erfundene Begriffe für dieselbe Sache benutzt)

vielleicht gar nicht so ausgeprägt ist, weil sie in dieser

11:39

11 Minuten, 39 Sekunden

Inkarnation eine ganz andere Voraussetzung und Prägung mitbringen. (Die Varianz aller Traum-Erlebnisse wird dann von dem Esoteriker Tappe über die diese Inkarnation mitgebrachte Voraussetzungen Prägungen erklärt, was wiederum nichts anderes als eine reine Spekulation mit der Integration, dass jeder Mensch vielfach inkarniert und somit reinkarniert, was weder richtig noch nachweisbar ist, aber Herrn Tappe den Schein des Wissenden verleiht, mit dem er dann sein Geld verdient)

11:44

11 Minuten, 44 Sekunden

Die Konsequenz ist, wenn die Erfahrung über den Mentalkörper eingeleitet wird,

11:48

11 Minuten, 48 Sekunden

das habe ich viele, viele Jahre nicht verstanden, dann fallen auch diese Symptome weg, die du eben nanntest,

11:53

11 Minuten, 53 Sekunden

Sandra, wie Schlafparalyse muss gar nicht sein, äh oder auch Vibrationszustand oder laute Geräusche, die von denen die Menschen berichten.

12:01

12 Minuten, 1 Sekunde

Das kann man alles trainieren. Man kann jeden seiner Energiekörper quasi adressieren, ansprechen und auch

12:08

12 Minuten, 8 Sekunden

stabilisieren und kann zumindest meine Erfahrung außerkörperliche Erfahrungen über unterschiedliche Vehikel einleiten.

12:18

12 Minuten, 18 Sekunden

Mhm. Ja, das wäre das wäre tatsächlich auch so eine Frage gewesen. Also ich habe Petra wird's bestimmt nachher auch erzielen ihre Erfahrung. So eine ganz außerkörperliche Erfahrung habe ich

12:26

12 Minuten, 26 Sekunden

nicht gemacht, aber also diese Schlafparalysen, die habe ich tatsächlich ein paar mal erlebt, die ich als sehr sehr unangenehm empfunden habe.

12:33

12 Minuten, 33 Sekunden

Also das ist wirklich der Körper, der ist komplett steif, man ist wach, man versucht sich zu lösen, es funktioniert nicht. Ähm und ich hatte ein einziges Mal die Erfahrung gemacht, dass ich lag,

12:42

12 Minuten, 42 Sekunden

ich war wie in Meditations oder Torszustand und habe dann plötzlich gemerkt, dass mein Körper wie das Vibrieren angefangen hat. habe ich habe

12:50

12 Minuten, 50 Sekunden

ich vorher nie erlebt, danach nie erlebt und das war wirklich, wenn ich das so beschreiben müsste, das war wie wenn

12:57

12 Minuten, 57 Sekunden

jede einzelne Zelle meines Körpers vibriert hätte und ich habe gemerkt, wie sich wie ich mich irgendwie abhebe, aber

13:06

13 Minuten, 6 Sekunden

mein Körper lag natürlich. Ja, und das hat mich erstmal so erschrocken, dass ich dann plötzlich aufgewacht bin, ja,

13:12

13 Minuten, 12 Sekunden

und äh dachte mir, was ist denn das jetzt? Also, das war ganz ganz schwierig für mich einzuordnen und natürlich daraufhin beschäftigt man sich dann und dann kommt sowas schon raus, ja,

13:21

13 Minuten, 21 Sekunden

Schlafparalyse und ähm wenn man jetzt klassisch googelt, sage ich mal, kommt dann auch raus, dass es eine Schlafstörung sei. Ähm ja, deswegen wäre jetzt aber auch so meine nächste Frage,

13:32

13 Minuten, 32 Sekunden

weil die hast du eigentlich dar ich ja ganz kurz einmal reingrätschen, weil ich glaube es ganz wichtig über die Schlafparalyse zu reden, weil viele Menschen a kennen es

13:40

13 Minuten, 40 Sekunden

nicht und b wenn sie es kennen, dann ist es immer mit negativen ja äh ja Energien behaftet, weil die

13:46

13 Minuten, 46 Sekunden

Wahrnehmung in einer Schlafparalyse Paralyse ist oftmals extrem beängstigend, weil sie einhergeht mit der

13:55

13 Minuten, 55 Sekunden

ja mit dem Fühlen einer fremden Entität genau manchmal sogar auf dem eigenen Körper äh

14:03

14 Minuten, 3 Sekunden

weilend, ne? Und das kann sehr bedrohlich wirken. Was hier passiert,

14:07

14 Minuten, 7 Sekunden

die Schlafparalyse ist ein völlig normales Phänomen, was wir alle erleben in der Remhase unseres Schlafzyklus.

14:16

14 Minuten, 16 Sekunden

Wenn wir das nicht erleben würden, wir erleben es unbewusst normalerweise, wenn wenn es wenn die Schlafparalyse nicht stattfinden würde, würden wir den Bewegungen im Traum folgen.

14:26

14 Minuten, 26 Sekunden

Und das könnte sehr chaotisch und auch gefährlich werden, je nachdem, was unser Trauminhalt ist. Somit ist der Körper

14:32

14 Minuten, 32 Sekunden

quasi ausgeschaltet, ausgeknipst. Wenn aber äh durch was für ein Impuls auch immer eine

14:40

14 Minuten, 40 Sekunden

Wachheit oder eine bewusste Wahrnehmung während der Schlafparalyse geschieht, man kommt also so ein bisschen aus der

14:48

14 Minuten, 48 Sekunden

Traumfrequenz raus, dann ist es mit einem Trauma verbunden und mit einer Wahrnehmung, weil da hat

14:56

14 Minuten, 56 Sekunden

sich etwas, also das Bewusstsein für mich ist ganz klar, Bewusstsein ist, das ist fundamental. Der Körper ist nur eine

15:03

15 Minuten, 3 Sekunden

Projektion des großen Bewusstseins und äh kann den Fokus verlagern, ne? Und

15:12

15 Minuten, 12 Sekunden

hier passiert also folgendes, dass die Wahrnehmung die ist, dass ein Teil quasi aus dem physischen Körper herausnimmt,

15:19

15 Minuten, 19 Sekunden

aber sich ein anderer Teil schon in einer anderen Sphäre bewegt, ob das die Traumebene ist oder ob andere Astralräume. Und in dieser momentanen

15:29

15 Minuten, 29 Sekunden

Wachheit versuchen wir uns an den physischen Körper zu klammern, weil das ist unser vertrautes Schiff. Na, das wollen wir nicht verlieren. Und durch

15:36

15 Minuten, 36 Sekunden

diesen Kampf, der wenige Millisekunden nur dauert, ne, kommen dann Ängste zustande. Ich kann mich nicht bewegen,

15:43

15 Minuten, 43 Sekunden

weil der Körper ist tatsächlich in einer Lehmung. Aber wenn man weiß,

15:48

15 Minuten, 48 Sekunden

dass es zwei Muskelgruppen gibt, die immer beweglich bleiben in einer Schlafparalyse, kann man, wenn man sich dran erinnert,

15:56

15 Minuten, 56 Sekunden

diese Schlafparalyse bewusst entweder verändern und in die komplette Wachheit,

16:01

16 Minuten, 1 Sekunde

ins Tagesbewusstsein gehen, aber es gibt auch Techniken, um von der Schlafparalyse tatsächlich in einer Außerkörperlichkeit zu kommen, um wach

16:10

16 Minuten, 10 Sekunden

zu werden. Und das war jetzt hier mein Anliegen. Die Augenmuskulatur funktioniert immer.

16:16

16 Minuten, 16 Sekunden

Das heißt, in dem Moment, wo ich meine Augenrolle, komm der Rest wird der Rest des Körpers stimuliert und dann bin ich in 0, n auch wieder beweglich. Oder der Atem,

16:26

16 Minuten, 26 Sekunden

das ist uns nicht bewusst. Wir haben das Gefühl, gelähmt zu sein, aber wir atmen ja in der Schlafparalyse.

16:32

16 Minuten, 32 Sekunden

Und wenn wir uns das in die Erinnerung rufen, unseren Atemrhythmus ändern, auch dann wachen wir auf. Also, es muss nicht

16:40

16 Minuten, 40 Sekunden

beängstigend bleiben, ne? Wenn man wenn man informiert ist, es ist trotzdem kein schönes Erlebnis, ne?

16:49

16 Minuten, 49 Sekunden

Also ich hab ja,

16:52

16 Minuten, 52 Sekunden

wir können so eine Schlafparalyse auch bewusst einleiten, ne? Ich nutze in meiner Arbeit eine Audiotechnologie, die

16:59

16 Minuten, 59 Sekunden

binaurale Schwingungen im Gehirn ähm animiert und da gibt es bestimmte Frequenzrezepturen, die den Körper so

17:07

17 Minuten, 7 Sekunden

weit runterfahren, dass er quasi in den physiologischen Schlaf geht. dem optimalen Fall. Der Geist aber wach bleibt, aber das ist eine sehr

17:15

17 Minuten, 15 Sekunden

kontrollierte äh Erfahrung, anders als eine spontane Schlafparalyse, die aus dem Schlaf

17:21

17 Minuten, 21 Sekunden

herausführt. Mhm. Mhm. Ja, also ich habe das tatsächlich 2013 so erlebt. Ich habe vorher immer wieder diese

17:29

17 Minuten, 29 Sekunden

Schlafparalysen gehabt, die mir ja, die ich furchtbar empfand. Also vor allem auch diese dieses ja, ich kann mich nicht bewegen, ich bin geleh auch

17:38

17 Minuten, 38 Sekunden

eigentlich wach, ich würde gerne aufstehen, aber es geht nicht. Und dann habe ich Radio gehört, obwohl keins da war, Stimmen im Haus, obwohl ich alleine

17:46

17 Minuten, 46 Sekunden

war. Dann hat sich sogar meine Bettdecke wurde geschüttelt. Ich habe das gesehen,

17:50

17 Minuten, 50 Sekunden

wie jemand von, also von vorne meine Bettdecke so geschüttelt hat. Ich habe gedacht, was ist denn jetzt los? Das sind alles das macht einem Angst, wenn man nicht weiß, was das überhaupt ist.

18:00

18 Minuten

Und ähm einziges Mal habe ich eine außerkörperliche Erfahrung gehabt. Da hatte ich, ich weiß nur, das war im Dezember 2013, das habe ich mir gemerkt,

18:09

18 Minuten, 9 Sekunden

weil das so krass war. Danach nie wieder. Ich hatte mich ähm mittags hingelegt und habe mir noch den Wecker gestellt, dass ich jetzt nicht zu lange

18:17

18 Minuten, 17 Sekunden

schlafe. Und da hatte ich wieder eine Schlafparalyse und ähm kurz davor, bevor das eben war,

18:26

18 Minuten, 26 Sekunden

dass ich mich nicht bewegen konnte, hat mir jemand, also es war ganz nah an meinem Ohr, ganz nah gesagt, ich kenne dich, aber richtig laut, so eine

18:34

18 Minuten, 34 Sekunden

Frauenstimme und da habe ich noch gemurmelt, wer bist denn du und kam aber keine Antwort. Dann bin ich kurz weggetriftet und dann habe ich mich

18:43

18 Minuten, 43 Sekunden

erhoben, weil ich gedacht, okay, ich stehe jetzt mal auf und saß vorne auf der Bettkante. Also, wir haben so ein Futonbett und ich saß vorne auf der

18:51

18 Minuten, 51 Sekunden

Bettkante und habe gedacht, oh, ich muss mal aufstehen und guck an mir runter und da war nichts. Ich sah nur die Bettkante, aber ich sah meinen Körper

18:59

18 Minuten, 59 Sekunden

nicht. Und ich, was ist denn das? Oh Gott, was ist denn das jetzt? Und da habe ich so zum Test meinen Arm geschüttelt und das habe ich auch

19:06

19 Minuten, 6 Sekunden

gespürt körperlich. Ich, also ich konnte mich auch anfassen, alles gespürt, aber ich war unsichtbar. Ich war komplett unsichtbar. Und dann habe ich so langsam

19:15

19 Minuten, 15 Sekunden

habe ich mich umgedreht und dann sah ich meinen Körper unter der Bettdecke liegen und da habe ich gedacht, ach Gott, jetzt

19:23

19 Minuten, 23 Sekunden

ist es also soweit. Ich habe wirklich gedacht, ich bin jetzt gestorben, aber es war nicht, ich war eher erstaunt, ich habe keine Angst gehabt, ich war eher erstaunt und habe gedacht, okay, ah ja,

19:35

19 Minuten, 35 Sekunden

okay. Und dann habe ich noch gedacht, na ja, wenn ich ja jetzt gestorben bin,

19:38

19 Minuten, 38 Sekunden

vielleicht kommt da jetzt jemand, mein verstorbener Vater und holt mich ab.

19:41

19 Minuten, 41 Sekunden

Habe noch zur Tür so geguckt, kam natürlich niemand, ne? Dann habe ich aus dem Fenster geschaut, die Nachbarin ist gerade angefahren gekommen, ihre

19:49

19 Minuten, 49 Sekunden

Einkäufe ausgeladen, es war alles normal und auch das Zimmer, ne, ist alles ganz normal. Nur unter der Decke lag mein

19:57

19 Minuten, 57 Sekunden

Körper und ich saß da vorne und war unsichtbar. Also, das war äh so seltsam und in dem Moment hat plötzlich der

20:06

20 Minuten, 6 Sekunden

Wecker geklingelt, den ich mir ja gestellt hatte und also von einer Millisekunde auf die andere war ich wieder in meinem Körper und hatte

20:14

20 Minuten, 14 Sekunden

plötzlich den Wecker vorm Gesicht, also auf, ne, hab dahineschaut und da habe ich Angst gekriegt. Aber erst als ich wieder im Körper war, habe ich oh Gott,

20:22

20 Minuten, 22 Sekunden

ich habe ein Herzstillstand gehabt im Himmelsw, ach Gott, ich muss zum Arzt gehen, ne? Ich muss mich untersuchen.

20:28

20 Minuten, 28 Sekunden

Ich habe richtig Angst gekriegt. Ich habe so richtigen Check abgemacht. War natürlich nichts. Und dann habe ich mich erstmal äh hab da Foren geschrieben und

20:37

20 Minuten, 37 Sekunden

da ja, das war der Beginn einer Astralreise hat da jemand geschrieben oder das war ein typische AKE, da musst

20:44

20 Minuten, 44 Sekunden

du keine Angst haben. Och, da gibt's so viel Leute, denen passiert das. Und da habe ich zum ersten Mal mich so bisschen mit Astralreise beschäftigt und weil ich

20:53

20 Minuten, 53 Sekunden

immer gedacht habe, na ja, also das passiert allen, aber mir passiert es nicht und dann ist es doch passiert,

20:58

20 Minuten, 58 Sekunden

aber nie wieder. Und äh ich äh ich fand das also auch echt komisch mit diesem,

21:05

21 Minuten, 5 Sekunden

dass dass ich mich da liegen sah. Das war so befremdlich. Und äh jetzt frage ich mich halt, wie ordnest du das ein?

21:13

21 Minuten, 13 Sekunden

Ich meine, ich dachte immer äh wenn man aus seinem Körper rausgeht, dann nimmt man das so irgendwie durchsichtig oder man nimmt doch so ein Art Körper wahr,

21:22

21 Minuten, 22 Sekunden

man sieht das irgendwie äh aber dass man da unsichtbar ist, also das äh wie wie würdest du das sehen? War das mein

21:29

21 Minuten, 29 Sekunden

Mentalkörper oder was habe ich da wahrgenommen? Das war sicher der ETA (Äther-, m.Z.)Körper, würde ich jetzt mal sagen. Wobei das ist immer schwierig aus der Distanz, (hier lag anscheinend ein kurzes echtes außerkörperliches Erlebnis mit Wahrnehmung der realen Umgebung und des realen Körpers vor, dessen Beschreibung als Ätherkörper wieder eine Erfindung von Herrn Tappe ist)

21:38

21 Minuten, 38 Sekunden

aus dem Nichterleben fremde Erfahrung zu diagnostizieren, aber es klingt sehr stark danach, was du beschreibst auch dein Empfinden. Mhm. M

21:46

21 Minuten, 46 Sekunden

und das ist eigentlich auch sehr klassisch bei spontanen Erfahrungen, ne,

21:50

21 Minuten, 50 Sekunden

dass es sich auf die Art und Weise darstellt und in dem Moment hat man oft auch das Gefühl, ich bin ja im Körper, also ich bin ist alles ist ganz normal,

21:57

21 Minuten, 57 Sekunden

ich kann hier rumlaufen.

21:59

21 Minuten, 59 Sekunden

Äh, ich kenne das auch sehr gut und äh das das ist spannend, ne, im Nachhall,

22:04

22 Minuten, 4 Sekunden

weil während der Erfahrung merkt man es in der Regel nicht. Schon gar nicht,

22:07

22 Minuten, 7 Sekunden

wenn es spontan passiert. Wenn es kontrolliert passiert, kann man es von dort aus auch weitertragen mit entsprechender Frequenzerhöhung oder äh

22:16

22 Minuten, 16 Sekunden

starken Absichten, die man da reinbringt. (Hier zeigen sich die von Herrn Tappe erfundenen falschen Klassifikationen: Absichten können das Erleben verändern, haben aber nichts in einer Frequenzerhöhung zu tun, sondern allenfalls mit der Ausprägung der Luzidität) Aber ähm ich habe ein ähnliches Beispiel gehabt, das war im

22:24

22 Minuten, 24 Sekunden

Rückblick auch sehr spektakulär. Ich war im Workshop in der Schweiz und habe in einem Raum mit einer Gruppe zusammengeübt und da war ein Kamin und

22:31

22 Minuten, 31 Sekunden

der hatte so ein äh diese Kaminklappe hatte so ein Eisenhaken, nicht so eine so eine, wie

22:38

22 Minuten, 38 Sekunden

sagt man das? so eine Eisentür und ähm dieser Türgriff, der steht so ein Stück vor und da war es sehr eng und

22:46

22 Minuten, 46 Sekunden

normalerweise ähm lassen wir den Platz frei dort, weil das ist so ein bisschen gefährlich, ne, wenn man im Kopf da liegt und hochkmt,

22:54

22 Minuten, 54 Sekunden

das stößt man sich dran, kann man sich böse verletzen.

22:58

22 Minuten, 58 Sekunden

Aber ich habe an dem Tag dann dort gelegen, weil ich mich da einfach gut auskannte und wusste, aha, wenn ich aufstehe, muss ich aufpassen. Und dann

23:05

23 Minuten, 5 Sekunden

bin ich während einer Gruppenmeditation bin ich wach geworden und habe gedacht,

23:10

23 Minuten, 10 Sekunden

ach, die ist noch gar nicht zu Ende, die anderen sind hier noch alle drin. Ich irgendwie ich war muss irgendwie komplett bewusstlos gewesen sein kurz

23:18

23 Minuten, 18 Sekunden

vorher und als ich zu mir kam, waren alle noch in der Meditation und ich bin aufgestanden, weil ich das Gefühl hatte,

23:23

23 Minuten, 23 Sekunden

ich brauche frische Luft und die Tür von, das ist so ein wie so ein Loft, die Tür im Küchenbereich zum Balkon stand auf. Ich bin durchgegangen, bin raus,

23:33

23 Minuten, 33 Sekunden

habe ein bisschen frische Luft geatmet und habe gedacht, ich leg mich jetzt doch noch mal hin, ganz bewusst und habe aber auch keinen physischen Körper da

23:40

23 Minuten, 40 Sekunden

liegen sehen, ne? Das der war gar nicht in meiner Wahrnehmung und habe mich dann wieder auf die Matte gelegt und habe ganz bewusst die Entscheidung getroffen.

23:48

23 Minuten, 48 Sekunden

Ich lege mich andersrum mit den Füßen zu dem zu der Kamintür,

23:53

23 Minuten, 53 Sekunden

weil ich dachte, wenn ich jetzt schon so unterwegs bin, nachher bin ich vielleicht ein bisschen duselig, wenn ich aufwache, dann stoße ich mich wenigstens nicht.

24:00

24 Minuten

Und dann äh irgendwann hörte ich dann die Stimme von äh me ist dann meine eigene auf meinen Meditation, die die

24:09

24 Minuten, 9 Sekunden

Gruppe aufweckt. So, nun ist es Zeit ins Wachbewusstsein zurückzukehren. Ich dachte, aha, schön, Meditation vorbei,

24:16

24 Minuten, 16 Sekunden

nehm die Kopfhörer ab. Und ich konnte mich dran erinnern, dass ich mich andersrum hingelegt hatte. Ja.

24:20

24 Minuten, 20 Sekunden

Und geh hoch und knall mit dem Kopf gegen die Tür. Ich war nie aufgestanden. Ja, klar.

24:27

24 Minuten, 27 Sekunden

Und das ganze und die Küchentür war zu zum Balkon. die war überhaupt nie auf und äh aber das habe ich nicht gemerkt und das habe ich erst beim Aufwachen

24:35

24 Minuten, 35 Sekunden

gemerkt, dass es eine außerkörperliche Erfahrung war und es war so real auch in meiner es war eine Wahrnehmung meines Körpers,

24:42

24 Minuten, 42 Sekunden

so wie du es auch beschreibst. Ich habe jetzt gar nicht geguckt, bin ich unsichtbar oder nicht, da ich bin gar nicht auf den Gedanken gekommen, ne? (Das war ganz einfach ein geträumtes außerkörperliches Erlebnis, bei dem auch die reale Umwelt geträumt verändert wahr. Aber nicht einmal diese Klassifikation kennt Tappe)

24:48

24 Minuten, 48 Sekunden

Aber meistens ist es so, wenn der physische Körper in die Bewusstheit rückt,

24:54

24 Minuten, 54 Sekunden

ne? Du hast da Glück gehabt, dass du für Momentchen deinen Körper betrachten konntest, vielleicht einfach aus der puren Verwunderung heraus,

25:00

25 Minuten

aber normalerweise ist in dem Moment so eine Erfahrung schon wieder vorbei. Es geht so.

25:04

25 Minuten, 4 Sekunden

Dann kommt ein Angstimpuls und dann ist ändert sich die Frequenz, dann greift der Magnetismus und zack, wachen wir auf und denken: "Hoch, was war das denn?" (auch das ist Unsinn, es ändert sich weder eine Frequenz noch wirkt hier ein Magnetismus)

25:15

25 Minuten, 15 Sekunden

Ja, Wahnsinn. Würdest du dann sagen,

25:17

25 Minuten, 17 Sekunden

dass was du erlebt hast, dass das wie eine äh Fokusverschiebung war?

25:21

25 Minuten, 21 Sekunden

Ja. Ja. Also generell ist sind außerkörperliche Erfahrung immer

Fokusverschiebungen. Monroe hat es Phasing genannt, eine Phasenverschiebung

25:29

25 Minuten, 29 Sekunden

ist der konkrete äh Ausdruck in der Übersetzung (auch dieser Begriff wird in der Forschen außer körperliche Erfahrung nicht mehr benutzt, aber Herr Tappe kann damit ein Pseudowissen vorspielen). Das Bewusstsein geht von einer Phase in eine andere und wir

25:37

25 Minuten, 37 Sekunden

erleben das in unserem 24 Stundenrhythmus immer, ne? Wir gehen durch unterschiedliche Phasen. Wir beginnen

25:45

25 Minuten, 45 Sekunden

unseren Tag, stehen am Herd, kochen unser Müsli und da beginnt schon der erste die erste Phasenverschiebung. Wir gehen in einen Tagtraum oder in eine

25:53

25 Minuten, 53 Sekunden

Erinnerung. Das Bewusstsein ist nicht im Tagesbewusstsein,

25:57

25 Minuten, 57 Sekunden

aber wir werten das nicht, ne? Wir sind da so voll in unserem äh erleben und können parallel eben auch unsere Küchen Sachen machen, ne? Das wir sind so gut trainiert,

26:07

26 Minuten, 7 Sekunden

ne? Wir können ja auch beim Gurkenschnneiden an die Oma denken, die vor 30 Jahren gestorben ist, ne? Und das ist schon auch so ein auch eine

26:15

26 Minuten, 15 Sekunden

Phasenverschiebung in die Erinnerung zu gehen. Tagträume, Schlaf ist eine Phasenverschiebung. Die geht also vom von der absoluten Wachheit bis in den

26:23

26 Minuten, 23 Sekunden

Tod und alles was dazwischen ist und da gibt es eben diese Bereiche, die so sehr sensibel sind, die wir nicht bewusst erleben, wie den Zustand Körper schläft,

26:32

26 Minuten, 32 Sekunden

Geist ist wach. So hat Monroe seinen das beschrieben, den sogenannten Fokus 10.

(diese Fokuslehre hat keinerlei Bedeutung in der Nahtodforschung, aber Herr Tappe kann damit ein großes Wissen vortäuschen)

26:38

26 Minuten, 38 Sekunden

Den erleben wir jeden Tag mindestens zweimal, nämlich wenn wir einschlafen, wie oft haben wir schon versucht, ne? Darf sich jeder fragen aufzupassen, ne?

26:47

26 Minuten, 47 Sekunden

Ich heute kriege ich aber mit, wenn ich einschlafe. Nein, das kriegst du nicht mit.

26:52

26 Minuten, 52 Sekunden

Das ist der Moment. Der Körper ist dann schon physiologisch eingeschlafen und der Geist folgt dann unmittelbar. Ja.

26:58

26 Minuten, 58 Sekunden

Und da ist dieser kleine dieses kleine Fenster, wenn man diesen Moment zu halten lernt,

27:05

27 Minuten, 5 Sekunden

wo der Körper schon schläft, der Geist aber noch wach ist, da kann man beginnen zu navigieren, ganz bewusst. Und das ist ein Drahtseilakt.

27:14

27 Minuten, 14 Sekunden

Das üben wir mit Hilfe einer Audiotheologie kann man da sehr gezielt die Körpersignale runterschrauben und den

27:22

27 Minuten, 22 Sekunden

Geist wach halten. Das ist nicht jeder braucht da so sein seinen Übungsraum,

27:27

27 Minuten, 27 Sekunden

ne? Weil man schläft dann doch mal ein oder wird doch bei zu wach und schläft wieder ein. Man muss da so genau diesen

27:34

27 Minuten, 34 Sekunden

Sweet Spot finden, ne? Und dann wird's spannend. Mm.

27:39

27 Minuten, 39 Sekunden

Aber diese Phasenverschiebung ist insofern nicht unerheblich, weil sie uns verdeutlicht, dass eigentlich gar nichts aus dem Körper herausgehen muss.

27:49

27 Minuten, 49 Sekunden

Und diese Phasenverschiebung äh ist besonders gut zu beobachten, wenn die Erfahrungen aus dem Mentalkörper

27:57

27 Minuten, 57 Sekunden

herausgemacht werden. Und wir haben viele Menschen, die sind mit einem sehr ausgeprägten Mentalkörper in die Inkarnation gekommen. Sie wissen es nur

28:05

28 Minuten, 5 Sekunden

nicht. Sie wissen wahrscheinlich gar nicht, dass sie den haben und ähm da darf man genau schauen, was

28:13

28 Minuten, 13 Sekunden

es für was für eine Übung ist für mich jetzt adäquat.

28:17

28 Minuten, 17 Sekunden

Na und da ist eine Schlafparalyse oder auch der Zustand Körper Schläfgeisteswach gar nicht so wichtig,

28:24

28 Minuten, 24 Sekunden

weil der Mentalkörper auf eine andere Art und Weise fungiert und wir eigentlich nur von einer Phase in eine andere gleiten. Mhm. Und wir können sehr

28:32

28 Minuten, 32 Sekunden

schnell am Jenseits andocken und Informationen mitbringen. Das Erleben ist ein bisschen anders, weil der Mentalkörper ist so feinstofflich, dass

28:41

28 Minuten, 41 Sekunden

ich ihn der der ist nicht als Körper wahrnehmbar,

28:45

28 Minuten, 45 Sekunden

ne? Was Petra eben erzählt hat, ist eben sehr klassisch für die Etherkörpererfahrung oder auch manche Astralkörpererfahrungen. (Hier zeigt sich der ganze Unsinn von Tappes Definitionen: in einem Satz benutzte er für die gleiche Sache den Begriff Mentalkörper, Ätherkörper und Astralkörper, Damit zeigt sich, dass er selbst nicht weiß wovon er spricht gleichzeitig aber die bezahlenden Zuhörer mit Scheinwissen beeindruckt und an seinen Kanal oder seine Workshops bindet. Genauso flapsig ist Tappes Aussage, dass man damit an das Jenseits andockt)

28:54

28 Minuten, 54 Sekunden

Aber eine Mentalkörpererfahrung ist ist sehr sanft und sehr leicht, weil der ist so feinstofflich und der hat auch keine

29:02

29 Minuten, 2 Sekunden

Form. Also, der hat der ist nicht äh an die Form gebunden wie ein Etherkörper.

29:07

29 Minuten, 7 Sekunden

Und der Astralkörper kann jede Form annehmen, die er will. Der Mentalkörper theoretisch auch, aber meistens ist da gar kein Bedürfnis, sich überhaupt damit

29:15

29 Minuten, 15 Sekunden

auseinanderzusetzen, sondern man geht da stufenlos in eine Wahrnehmung. Es öffnen sich Räume, die sehr interessant und sehr Licht in der Regel dann auch sind. (Das alles sind wilde Spekulationen über das Aussehen des Zweitkörpers oder sein Fehlen und die immer individuell unterschiedlichen Visionen dabei, wobei diese Klassifikation jedoch eine völlig unwissenschaftliche und nicht haltbare ist - und auch in der Nahtodforschung nicht benutzt wird)

29:25

29 Minuten, 25 Sekunden

Mm. Würdest du sagen, dass ähm ja, dass die Fähigkeit zu diesen Astralreisen wirklich, dass man sich in die

29:33

29 Minuten, 33 Sekunden

Astralreisen begibt, seinen Fokus dahin verschiebt und dort erlebt, dass das irgendwie im Inkarnationsplan (wieder ein völlig spekulativer Begriff der etwas behauptet was nicht nachweisbar ist) vielleicht

29:40

29 Minuten, 40 Sekunden

verankert ist, weil ich denke, nicht jeder erlebt das wirklich. Ich kenne luzide Träume. Ja, ich bin in einem luziden Traum meiner Mutter begegnet.

29:49

29 Minuten, 49 Sekunden

Das war so echt. Ich habe ihre Umarmung körperlich gespürt. Ich hatte da, (diese Beschreibung erlaubt keine Aussage, ob sie von hier lebenden oder verstorbenen Mutter geträumt hat und ob es ein luzider Traum war oder nicht. Das körperliche spüren eines Traums ist bei einer gewissen Luzidität nichts ungewöhnliches und erlaubt keine Klassifikation dieses Erlebens)

29:53

29 Minuten, 53 Sekunden

du hast kein luzider Traum. Also, dann dürfen wir auch noch mal reingretschen und danke, dass du den erwähnst, weil der gehört für mich auch in das Spektrum der außerkörperlichen Erfahrung.

30:02

30 Minuten, 2 Sekunden

Und der Unterschied von einem zwischen einem Luzidentraum und einer Astralreise ist der, dass der Luzidentraum

30:10

30 Minuten, 10 Sekunden

in einer individuellen Realität stattfindet. Mhm. Die von mir manipulierbar ist. Alles,

30:18

30 Minuten, 18 Sekunden

was ich in diesem Luzidenraum sehe, habe ich im Vorfeld, bevor ich überhaupt bewusst wurde, dass ich Träume erschaffen. (Luzide Träume sind bewusst werdende Träume, die man steuern kann. Selbst Nahtoderfahrungen sind noch (archetypischen) Träume, die vom unbewussten gesteuert und produziert werden. Die Erlebnisse mit sogenannten astral-, Mental oder angeblichen Dieter Körpern spielen überhaupt keine Rolle in diesem Schema und werden noch nirgendwo verwandt. Tabelle selbst vermischt diese Körper-Definitionen und spielt damit ein Wissen vor, was nicht existiert)

30:26

30 Minuten, 26 Sekunden

Und das kann ich überprüfen, ne? Da gibt es bestimmte Mechanismen. Das würde jetzt zu weit ausufern, wenn ich die hier alle einbringe, aber es gibt Überprüfungsmechanismen, an denen ich erkennen kann, ist das meine Realität,

30:37

30 Minuten, 37 Sekunden

die ich manifestiert habe, ein einzelner Raum sozusagen und die anderen, die hier äh im Raum zu sehen sind, sind nur meine

30:45

30 Minuten, 45 Sekunden

Puppets, meine Handpuppen quasi. die ich als Statisten hiermit reingebracht habe oder ist es eine außerkörperliche Erfahrung? (Auch außerkörperliche Erfahrungen können Träume sein und werden dann als sogenannte geträumte OBEs klassifiziert. Da auch Nahtoderfahrungen zumeist nur prä-luzide unbewusste Todesträume mit archetypischem Inhalt sind, gilt diese Klassifikation für alle von Tappe hier falsch und pseudowissenschaftlich unterschiedenen Traumzustände) Guten .

30:54

30 Minuten, 54 Sekunden

Und die findet in der Regel, es gibt auch da Ausnahmen in sogenannten Konsensrealitäten statt, in denen andere freie Willenseinheiten unterwegs sind. (Auch hier werden wieder Begriffe erfunden, die nichts aussagen und in der Wissenschaft nicht verwandt werden. Was sollen Willenseinheiten sein? In jedem Traum kommt es zu Kontakten mit Menschen oder Wesen, die zwar eigenständig wirken, aber eigene Produktionen sind und deswegen auch scheinbar telepathisch mit uns kommunizieren. Erst wenn man in den luziden Träumen häufig und in den Nahtoderfahrungen sehr selten luzide wird, erkennt man, dass diese Wesen und Wellten von uns selbst produziert werden)

31:04

31 Minuten, 4 Sekunden

Na, da bin ich nicht alleine. Die ist nicht von mir erschaffen worden. Das das jenseits ist eine Ansammlung von solchen Konsensrealitäten. (Das Jenseits kennen wir nicht, da kein Nahtoderlebender die Grenzzone überschritten hat. Wir kennen nur den Übergang in ein mögliches Jenseits in den Nahtoderfahrungen, die immer noch wegen unzureichender Luzidität nicht als Träume erkannt, also präluzide Träume sind)

31:12

31 Minuten, 12 Sekunden

die meisten die meisten Astralräume auch fast alle mit der Ausnahme von es gibt da einige individuelle Realitäten in den niederen Astralebenen,

31:21

31 Minuten, 21 Sekunden

wo sich einzelne Gewährseinheiten,

31:24

31 Minuten, 24 Sekunden

nenne ich sie mal, die ehemals inkarniert waren, in so strikten und strengen Glaubenssätzen und negativen äh Gedankenformen

31:32

31 Minuten, 32 Sekunden

eine eigene Kouon gebaut haben und dort in einer individuellen Realität, sage ich mal, äh gefangen

31:39

31 Minuten, 39 Sekunden

sind, wenn man so möchte. Aber die wie gesagt, also die aus meiner Beobachtung her 99,9% aller Räume sind Konsensrealitäten in den Astralwelten,

31:51

31 Minuten, 51 Sekunden

aber der luzidetraum ist immer eine individuelle Realität. (Auch die sogenannten Astralwelten und sogar die Nahtoderfahrung sind immer individuell unterschiedlich und niemals Realitäten) Okay, das ja, das macht Sinn. Das heißt,

31:56

31 Minuten, 56 Sekunden

dann war das wirklich also eine echte Begegnung mit meiner Mutter, mit meiner verstorbenen Mutter, die ein paar Wochen vorher verstorben ist in den

32:03

32 Minuten, 3 Sekunden

Astralebenen, weil ich war plötzlich in ihrem früheren Haus, wo sie früher gewohnt hat.

32:10

32 Minuten, 10 Sekunden

versta, ne, dass sie dachte, ach, ich habe dich so vermisst, komm mal her. Und dann hat sie mich umarmt, ich habe gesehen, was sie anhatte. Also ganz

32:17

32 Minuten, 17 Sekunden

normal und ich habe das gespürt, ich habe ihren Pullover gespürt. Das war ganz echt. Ich war dort und als ich dann

32:26

32 Minuten, 26 Sekunden

wieder zurückkam ganz plötzlich, da dachte ich, was war das denn? Das war so krass. Ich dachte immer, das sei ein luzider Traum gewesen. Aber wenn du

32:34

32 Minuten, 34 Sekunden

sagst, luzide Träume, die erschaffen wir uns selbst. Das ist unsere eigene Gedankenrealität und das was ich erlebt habe, das war tatsächlich

32:43

32 Minuten, 43 Sekunden

eine andere, ja, dass meine Mutter sich ihr Haus sozusagen geschaffen hat und ich war Gast bei ihr. Kann man das so sehen?

32:51

32 Minuten, 51 Sekunden

Ja. Und und ich kenne genau diese Art von Erfahrung und oftmals ist es tatsächlich so, dass ich verstorbene in in ihren ehemaligen Häusern oder auch

33:01

33 Minuten, 1 Sekunde

Häusern antreffe, wo ich sie nicht vermute. (In der Traumforschung handelt es sich ganz einfach um einen Traum von der Mutter in dem Haus in dem sie früher gelebt hat, dass sich kenne- und nicht um eine Neuanschaffung dieses Hauses durch die verstorbene Mutter in ein Astralwelten, in der ich meine Material treffe) Meine Oma z.B., will die ist im habe ich im Haus ihrer besten Freundin angetroffen und die hat dort mit ihrer

33:08

33 Minuten, 8 Sekunden

besten Freundin gelebt und hat mir auch genau erklärt, warum und wieso, ne? Das ist immer eine Frage der Resonanz, die ich habe und äh die beiden waren zu

33:18

33 Minuten, 18 Sekunden

Lebzeiten immer auf einer Frequenz, die waren, glaube ich, 70 Jahre beste Freundinnen. Na und klar, die die treffen sich, ne,

33:25

33 Minuten, 25 Sekunden

die sind auch da noch weiter, solange die Rolle noch weiter gespielt werden möchte. Ich habe sie dann gefragt, wo ist denn der Opa? Ich habe den nie kennengelernt. Er war schon gegangen,

33:33

33 Minuten, 33 Sekunden

bevor ich geboren bin. Aber sie hat ihr Leben lang um ihn getrauert, aber sie war nicht auf seiner Frequenz. Und das hat sie mir auch erklärt gesagt, der ist

33:40

33 Minuten, 40 Sekunden

schon auf anderer in anderen Räumen unterwegs. Ja, wir können uns sehen,

33:44

33 Minuten, 44 Sekunden

aber diese Rolle ist nicht mehr notwendig. Wir sind kein Ehepaar mehr, (auch das wird nichts anderes als Traumproduktionen aus ihrem Wissen um die Verhältnisse dieser Personen im Leben zuvor)

33:50

33 Minuten, 50 Sekunden

ne? Er kann mich besuchen, aber es besteht die Notwendigkeit nicht, ne? Für mich war das sehr verstörend erstmal damals im Erleben, ne? Ähm, aber heute,

34:01

34 Minuten, 1 Sekunde

wenn ich drauf zurückblicke, macht das total Sinn, weil wir wir unser unser komplettes Sein richtet sich nach den

34:09

34 Minuten, 9 Sekunden

Resonanzräumen, die wir erschaffen, ne? (auch hier wieder eine Begriffsverwirrung durch neue Begriffe: es gibt keine Resonanzräume, sondern wir produzieren das, was wir wissen in Traumfiguren) Und da finden wir uns wieder auch in der physischen Realität.

34:15

34 Minuten, 15 Sekunden

Wir schaffen uns immer unsere eigenen Räume, die wir betreten. Das heißt, die Menschen, mit denen wir zusammen treffen, die Dinge, die wir anziehen in unserem Leben, ne? Das ist alles eine Frage einer matching Frequency, ne? Ja

34:28

34 Minuten, 28 Sekunden

die Frequenzen die gut zueinander passen.

34:30

34 Minuten, 30 Sekunden

Ja, ich sag auch mal das, was ich anzieht oder was so auf einer Frequenz schwimmt, das zieht sich dann letztendlich auch an. (auch hier wird wieder Verwirrung gestiftet und Scheinwissen vorgegaukelt: Es müsste heißen dass wir und dem Träumen, was uns beschäftigt oder was wir erlebt haben. Das hat nichts mit Anziehung oder Matchingfrequenzen zu tun)

Ja, das ist ganz interessant. Ich habe äh tatsächlich

34:39

34 Minuten, 39 Sekunden

auch so einen luziden Traum erlebt. Das war kurz nach dem Übergang von meinem Vater. Bei mir war es allerdings ein bisschen anders. Ich habe ihn tatsächlich eher in so einer

34:47

34 Minuten, 47 Sekunden

erschaffenen Realität erlebt, die ich nicht kannte. Also, es war wie so ein so ein Krankenhaus sah das viel mehr aus. Es hat alles

34:55

34 Minuten, 55 Sekunden

geleuchtet. Das war auch eine Krankenschwester anwesend. Also heute gehe ich jetzt davon aus, dass es wahrscheinlich die Geistführerin war so ein Quatsch äh oder ein Geistwesen. Und das war ganz

35:04

35 Minuten, 4 Sekunden

gezielt wirklich ein eine Verabschiedung. Ja, also mein Vater hat dann ganz klar gesagt, so wir gehen jetzt raus und wir verabschieden uns.

35:11

35 Minuten, 11 Sekunden

Und ich habe gesagt, ja, warum wollen wir uns denn jetzt verabschieden? Und das ist doch total schön, dass wir uns jetzt hier sehen. Und ich sage auch immer wieder diesen Traum. Ich habe das

35:18

35 Minuten, 18 Sekunden

einziges Mal erlebt und diesen Traum den glaube ich, den habe ich in 30 Jahren noch im Kopf. Also, das war so detailliert und so emotional, aber gleichzeitig auch so schön. Und ähm ja,

35:30

35 Minuten, 30 Sekunden

dann hat diese Krankenschwester da gesagt, so und jetzt ist der Zeitpunkt gekommen und jetzt bitte verabschieden.

35:34

35 Minuten, 34 Sekunden

Also, das war so ganz klar, wir haben jetzt hier nicht so die Zeit jetzt hier irgendwie noch rum zu zu reden und zu zu besprechen, was jetzt hier eigentlich passiert ist, sondern ähm es ist ganz

35:42

35 Minuten, 42 Sekunden

klar jetzt, wir verabschieden uns hier und äh das war für mich ziemlich krass,

35:47

35 Minuten, 47 Sekunden

weil ich das auch, wie die Petra gerade erzählt hat, richtig gespürt habe. Also ich habe wirklich in meinem Traum, so dachte ich, gemerkt, meine Emotionen,

35:55

35 Minuten, 55 Sekunden

wie ich weine und ich habe ihn wirklich ganz fest umarmt und ich habe ihn richtig gespürt und ich h heute noch seine Worte, wo er sagt, ähm es ist doch

36:04

36 Minuten, 4 Sekunden

alles nicht so schlimm. Also ist doch alles gut, Mädchen. Ja, und ich weiß noch, ich habe ihn dann umarmt und die diese Krankenschwestern da gesagt, so

36:12

36 Minuten, 12 Sekunden

und jetzt ist Zeit zu gehen und die haben sich umgedreht und die sind wirklich gelaufen und ich habe gemerkt,

36:17

36 Minuten, 17 Sekunden

wie er sich ähm nicht auflöst, aber wie er wie es hell wurde und wie es alles in einem Licht praktisch miteinander

36:25

36 Minuten, 25 Sekunden

übergegangen ist. Also, das ist ganz schwierig zu beschreiben. Und ich weiß noch, dass ich dann in diesem Moment ähm eigentlich aufgewacht bin. Also dieser

36:33

36 Minuten, 33 Sekunden

vermeidliche Traum war vorbei und ich bin mit einem Gefühl aufgewacht und es war das erste Mal ohne Trauer. Also es war wirklich so ein innerlicher Frieden.

36:41

36 Minuten, 41 Sekunden

Ihm geht's jetzt gut, es ist alles gut,

36:43

36 Minuten, 43 Sekunden

er ist nicht weg und es war so hochemotional. Also wie die Petra auch gesagt hat, ich habe ihn richtig gespürt, das letzte Mal richtig gespürt.

36:51

36 Minuten, 51 Sekunden

Er war mir sogar noch näher als zu Lebzeiten und ähm ja, das war jetzt tatsächlich ein bisschen eine andere erschaffende Realität. Also, es war

36:58

36 Minuten, 58 Sekunden

keine bekannte Umgebung irgendwie. Ähm das war für mich auch eher dann, wo ich dachte, okay, das war jetzt ein ganz intensiver Traum. Und ich dachte dann

37:06

37 Minuten, 6 Sekunden

eben auch nach dem längerer längerer Recherche ist es halt ein Luzider Traum gewesen. Ja, aber dann wäre das ja tatsächlich auch eher auf diesen

37:14

37 Minuten, 14 Sekunden

Astralebenen eine Begegnung oder wie würdest du das einordnen? (Das war wieder ein luzider Traum, da sie ja gar nicht wusste dass sie träumt und es auch keine Astralreise sondern es war ein bewegender Traum mit Begegnung und Verabschiedung von dem verstorbenen Vater, der natürlich immer auch länger im Gedächtnis bleibt, weil viele Emotionen aktiviert) Ja, also für mich sind das sehr klassische Begegnungen, die in einem Bereich

37:21

37 Minuten, 21 Sekunden

stattfinden, die Monroe als Fokus 27 oder den Park beschreibt. Park heißt jetzt nicht unbedingt nur, da ist grünes

37:28

37 Minuten, 28 Sekunden

Gras und Bäume, sondern da sind auch Städte, da sind Häuser, da sind Landschaften. Das ist eine Konsensrealität, die von Milliarden von

37:37

37 Minuten, 37 Sekunden

äh Seelenanteilen, die aus Inkarnationen zurückgekehrt sind, quasi als Aufenthaltsbereich, als Neuorientierung,

37:44

37 Minuten, 44 Sekunden

ne, geschaffen worden ist. Und da finden diese Begegnungen statt. Das ist ja die Arbeit auch, die ich mit der Sabine Melchori zusammen mache. Wir führen die

37:52

37 Minuten, 52 Sekunden

Menschen äh in diese Bereiche und versuchen dort eben in die Wahrnehmung zu kommen und auch Begegnungen zu

37:59

37 Minuten, 59 Sekunden

ermöglichen. Und das passiert lässt sich auch sehr häufig ähm machen. Das sind das sind wunderschöne

38:06

38 Minuten, 6 Sekunden

äh sehr heilende Momente, wenn solche Begegnungen stattfinden können. (Diese Fokus-Definition vom Monroe hat keinerlei wissenschaftliche Bedeutung und wird wieder benutzt, um über ein Scheinwissen Leute in Traumscheinwelten zu führen und damit Geld zu verdienen)

38:10

38 Minuten, 10 Sekunden

Ja, das wäre jetzt tatsächlich auch so die nächste Frage. Also für mich jetzt so, Oliver ähm bedeutet das dann, wenn man jetzt so gezielt Astralreisen oder

38:19

38 Minuten, 19 Sekunden

ich sage jetzt mal diese AKEs übt, dass man gezielt seine eigenen verstorbenen treffen kann. Also kann ich wirklich

38:26

38 Minuten, 26 Sekunden

sagen, okay, so heute jetzt lege ich mich ins Bett, gezielt mache ich heute eine ake und heute treffe ich meine Oma,

38:32

38 Minuten, 32 Sekunden

mein Opa, mein Papa. Ähm, kann ich das wirklich so gezielt planen?

38:38

38 Minuten, 38 Sekunden

Nein, also die Absicht ist natürlich tragend, aber mein Ego darf außen vor bleiben und es ist nicht unbedingt die Begegnung, die das Ego jetzt möchte,

38:48

38 Minuten, 48 Sekunden

sondern die Begegnung, die am sinnvollsten ist, weil unser geistiges Team da natürlich mit steuert, (das ist wieder einmal nicht belegbarer Unsinn) ja,

38:56

38 Minuten, 56 Sekunden

und schaut, was braucht dieser Mensch jetzt wirklich?

38:59

38 Minuten, 59 Sekunden

Und manchmal sind es erst ganz andere Dinge als eine Begegnung, ne, die die vielleicht im Vorfeld noch erlebt werden möchten. Aber äh diese Einladung darf natürlich ausgesprochen werden. Ja,

39:11

39 Minuten, 11 Sekunden

und äh ich habe viele viele Begegnungen gehabt im Laufe der Jahre, nicht nur mit meinen eigenen Liebsten, auch mit

39:18

39 Minuten, 18 Sekunden

anderen äh Menschen, die wir als verstorben betrachten. Das äh dieses Wort hat so ein komischen Beigeschmack inzwischen.

39:26

39 Minuten, 26 Sekunden

Aus deren Perspektive ist auch Trauer etwas völlig unnötiges, ne? Weil diese diesen Trennungsgedanken, den gibt es von dort aus nicht. Die sind uns genauso nah, wie sie uns hier waren.

39:37

39 Minuten, 37 Sekunden

Und für die ist es eher so, Mensch, warum sieht der oder die das denn nicht? Warum merkt ihr denn nicht, wir sind da, ne? Ihr müsst nur die Augen aufmachen. (Auch das ist Unsinn)

39:45

39 Minuten, 45 Sekunden

Aber ähm ja, es geht. Also, ich habe ja auch ähm mein mein Vater hat sich suizidiert vor fast genau zwei Jahren

39:53

39 Minuten, 53 Sekunden

und das war natürlich mein Wunsch auch da eine Begegnung zu haben. Ich habe zwar immer eine Wahrnehmung gehabt vom ersten Moment an, aber es war nicht so.

40:03

40 Minuten, 3 Sekunden

Es war mehr so, dass er sich hier im Physischen für mich gezeigt hat, ne?

40:07

40 Minuten, 7 Sekunden

jetzt nicht in in seiner in seiner Gestalt, sondern er über sehr deutliche Zeichen oder er hat sich äh ist durch meine Träume gekommen oder auch durch meine Gedanken, aber mir war wichtig,

40:18

40 Minuten, 18 Sekunden

dass ich tatsächlich eine astrale Begegnung mit ihm habe und das ist natürlich ein Egowunsch und mir war auch klar, ne, ich darf die Absicht aussprechen, ich darf den Wunsch äußern,

40:27

40 Minuten, 27 Sekunden

aber ich darf nicht in ins Mangelbewusstsein gehen und drauf und nur drauf warten, weil damit sperre ich das Tor eher zu, weil ich meine Frequenz durch den das Bewusstsein von Mangel,

40:39

40 Minuten, 39 Sekunden

ne? Die dann drücke ich meine Frequenz und dann wird so ein Treffen eben schwieriger. (Alles was Tappe sagt wird nachgeplappert) Aber das Schöne, was mir dann wieder fahren ist, ähm bei ist,

40:48

40 Minuten, 48 Sekunden

dass diese Begegnung mir eben auch gespiegelt hat, dass alle Dogmen, die wir mit Suizid in Verbindung bringen,

40:55

40 Minuten, 55 Sekunden

dass die überhaupt nicht äh treffend sind, dass das alles so Menschen,

41:00

41 Minuten

gemachte, gespinnte sind, ne? und dass ein Suizid nichts mit gut oder Böse zu tun hat, sondern Suizid kann auch

41:08

41 Minuten, 8 Sekunden

durchaus Plan Teil eines Inkarnationsplans sein. Ja. Ja. Richtig. Richtig. Ja. Ja.

(Auch das sind typische esoterische Heilsversprechen bzw. Spekulationen, weil man trotz der eigenen Unwissenheit davon ausgeht, dass man viel mehr weiß als alle Religionen)

41:15

41 Minuten, 15 Sekunden

Ja. Und ähm würdest du auch oder was sind so deine Erfahrungen? Wir sprechen jetzt ja eigentlich immer davon, dass wir unser eigenen Liebsten sehen oder

41:24

41 Minuten, 24 Sekunden

vielleicht solche Erfahrungen schon gemacht haben. Ähm gibt es denn aber auch die Möglichkeit zu sagen, okay, man reist tatsächlich jetzt man reist äh in

41:33

41 Minuten, 33 Sekunden

ganz andere Sphären, also ganz andere Planeten, andere Lichtwesen zu sehen,

41:37

41 Minuten, 37 Sekunden

also man hört da ja schon auch die verrücktesten und wildesten Sachen. Und ich denke, es ist immer schwierig für jemanden, der diese Erfahrung nicht erlebt hat, das nachzuvollziehen. Ja,

41:46

41 Minuten, 46 Sekunden

wir sind ja alle Menschen mit unserem Ego, wie wir auch gerade gesagt haben. Und ja, natürlich sagen dann viele: "Ja,

41:51

41 Minuten, 51 Sekunden

mhm, klar, habe jetzt hier irgendwelche äh weiß ich nicht, war auf dem Planeten und habe hier irgendwelche gelben blauen Menschen erlebt oder Gestalten, die ganz anders leben. Wie sind deine Erfahrung,

42:02

42 Minuten, 2 Sekunden

Oliver? Hast du dazu auch irgendwie ähm andere Begegnungen jetzt auch mal erlebt oder gehabt?"

42:07

42 Minuten, 7 Sekunden

Ja. Ja. Und ich bin sehr sehr vorsichtig auch in meinen Ausführungen damit, weil ich es gibt keinen adäquaten

42:15

42 Minuten, 15 Sekunden

Feedbackmechanismus dafür, ne? Wenn ich in den jenseitigen Gefilden äh Begegnungen habe, dann kann ich Daten

42:22

42 Minuten, 22 Sekunden

sammeln von Menschen, die inkarniert waren und kann diese Daten dank moderner Technologie heute sehr schnell überprüfen. Ja, nicht jede Begegnung ist überprüfbar,

42:31

42 Minuten, 31 Sekunden

aber das hat mir gezeigt im Laufe der Jahre, dass ich nicht spinne und dass es keine sogenannte Einbildung ist, ne,

42:39

42 Minuten, 39 Sekunden

sondern dass das wirklich reale Erlebnisse sind, weil die Daten, die ich zurückbringe, tatsächlich Menschen zuzuordnen sind, die gelebt haben. Wenn

42:47

42 Minuten, 47 Sekunden

ich Begegnung habe mit Entitäten, die wir als Außerirdisch bezeichnen und Außerirdisch, da gehören

42:56

42 Minuten, 56 Sekunden

eigentlich auch unsere liebsten Verstorbenen dazu, weil die sind auch nicht mehr irdisch, die meisten jedenfalls nicht, ne? muss man auch differenzieren, aber fremde Kulturen,

43:03

43 Minuten, 3 Sekunden

sage ich jetzt mal, ne, da ist so ein da habe ich keinen Überprüfungsmechanismus und ich finde es sehr spannend, diese Erlebnisse

43:11

43 Minuten, 11 Sekunden

und manchmal auch bereichernd, aber oftmals komme ich mit sehr vielen Fragezeichen zurück, weil sie schwierig einzuordnen

43:20

43 Minuten, 20 Sekunden

sind, weil ich weiß, dass da ein gewisses Gefahren ist, dass ich beginne mich damit zu identifizieren in einer

43:29

43 Minuten, 29 Sekunden

Form, die nicht adäquat ist. Und das erlebe ich leider heute häufig in esoterischen Kreisen, dass Menschen eine

43:36

43 Minuten, 36 Sekunden

Affinität entwickeln, weil es eben was Besonderes ist aus ihrem eigenen Empfinden, Kontakt zu äh fremden

43:43

43 Minuten, 43 Sekunden

Entitäten zu haben und beginne dann ähm etwas zu channeln meinerwegen. Und es kann aber auch so weit gehen,

43:53

43 Minuten, 53 Sekunden

dass ich mich da komplett drin verliere,

43:55

43 Minuten, 55 Sekunden

weil ich diese aus einem was auch immer, woher dieser Wunsch stammt, quasi diese Identität annehme. Na, dann wird schwierig. Na,

44:05

44 Minuten, 5 Sekunden

ich ich äh ich will nicht sagen, dass das ich muss da sehr umsichtig sein, ne?

44:11

44 Minuten, 11 Sekunden

Weil Channeling ist ein Thema, da muss man wirklich zweimal hingucken, ne? Nicht jedes Channel ist authentisch,

44:18

44 Minuten, 18 Sekunden

aber nicht jedeshentliche Channel hat auch eine böse Absicht oder eine nicht gute Absicht. Manche leben in dem Glauben, dass sie Entitäten mit

44:26

44 Minuten, 26 Sekunden

Entitäten verbunden sind, aber das sind unter Umständen sogar nur eigene Persönlichkeitsanteile, mit denen sie da Kontakt stehen, denen sie einfach ein

44:35

44 Minuten, 35 Sekunden

Gesicht geben oder eine Form geben, die es gar nicht hat in wirklich, also in unserem Realitätsverständnis. Und ähm da

44:42

44 Minuten, 42 Sekunden

ja, deswegen ist ist das ein Thema, wo wo ich immer so ein bisschen umsichtig bin und auch für mich selber gucken muss,

44:52

44 Minuten, 52 Sekunden

was bringt mir diese Information ist das ist am Ende, glaube ich, das Ausschlaggebende, wenn ich auf so eine Reise gehe, ich komme zurück, ich dokumentiere,

45:01

45 Minuten, 1 Sekunde

was bringt mir das, ist es jetzt wirklich wertvoll,

45:06

45 Minuten, 6 Sekunden

erweitert das meinen Horizont oder verwirrt mich das eher? (das ist bisher die einzige richtige und sinnvolle Aussage dieses gesamten Interviews - eine Relativierung esoterischen Unsinn)

45:10

45 Minuten, 10 Sekunden

Na und deshalb habe ich mich äh für den für die meisten Jahre meiner Erkundungsreisen tatsächlich auf ähm die

45:20

45 Minuten, 20 Sekunden

Gebiete beschränkt, wo ich auch äh nachprüfbar Informationen sammeln konnte (wo sind diese bei T muss erst mal sauber durchlaufen lassen eine erstmalig schmutzigen Oberflächen appe, ich habe sie bisher nicht gefunden) oder auch unterstützen konnte.

45:30

45 Minuten, 30 Sekunden

Jetzt so langsam öffnet sich das Feld ein bisschen mehr, ne? Weil weil ich das Gefühl habe, okay, die Arbeit ist nie

45:37

45 Minuten, 37 Sekunden

getan, ne? Aber mein Verständnis ist jetzt, glaube ich, so, dass mein geistiges Team (wo ist das? Es handelt sich um eine bloße Spekulation mit der er Eindruck schinden will) sagt, okay,

45:44

45 Minuten, 44 Sekunden

jetzt können wir vielleicht auch mal einen Schritt weitergehen. Und da ist nicht so die Gefahr, dass du dich verlierst in irren Ideen oder

45:51

45 Minuten, 51 Sekunden

ähm komischen Konzepten, denn oftmals wir haben ja keine Möglichkeit Erfahrungen in ein Raster einzusortieren

46:00

46 Minuten

und da ist nur die Literatur, die schon vorhanden ist und es gibt heute eine Menge Literatur über außerirdische Lebensformen. So, jetzt gehe ich in eine

46:09

46 Minuten, 9 Sekunden

außerkörperliche Erfahrung, komm zurück und hab habe irgendwelche komischen Erinnerungen und Bilder und kann das aber gar nicht wirklich einordnen, weil mir die Referenzpunkte finden. Dann lese

46:17

46 Minuten, 17 Sekunden

ich ein Buch von irgendwem, der drüber schreibt, d ich ah, okay, die schreibt das und das. Also bin ich von der Venus

46:25

46 Minuten, 25 Sekunden

oder ich bin vom Mars oder ich bin von ich weiß nicht was, ne? Ähm, da sehe ich so eine gewisse

46:32

46 Minuten, 32 Sekunden

ja, ein gewisses Potenzial für innere Verwirrung. (Das ist die zweite richtige Aussage in diesem YouTube-Beitrag)

46:37

46 Minuten, 37 Sekunden

Genauso. Ja, man kann sich auch in was reinsteigern. Ja. Ja,

46:41

46 Minuten, 41 Sekunden

dann ist es nicht mehr gesund, sehe ich genauso. Ja. Ja.

46:45

46 Minuten, 45 Sekunden

Ja. Ich hätte noch eine Frage und zwar es gibt ja diese Seelenreisen nach Michael Newton, ne? die sind ja auch schon sehr bekannt.

46:55

46 Minuten, 55 Sekunden

Und ich frage mich, was ist eigentlich der Unterschied zwischen diesen Transreisen, in denen man ja sich auf diesen Seelenebenen bewegt und

47:03

47 Minuten, 3 Sekunden

vielleicht auch andere Inkarnationen anschauen kann und den Astralreisen, das habe ich mich immer gefragt, ich habe es nie wirklich verstanden. Wie siehst du das? (Hier erkennen die beiden Frauen, die sich ohne Qualifikation zu Experten für Astralreisen, Experten für außerkörperliche Erfahrungen und Nahtoderfahrungen in einem YouTube Kanal präsentieren und Geld verdienen wollen, den Wirrwarr der Begriffe selbst)

47:13

47 Minuten, 13 Sekunden

Ist eine Frage des also das zum einen sind Astralreisen immer selbst begleitet, ne? Da ist niemand, der mich führt jetzt aus der physischen Seite. Es

47:21

47 Minuten, 21 Sekunden

sind natürlich immer irgendwelche Geisthelfer sind vor Ort, ne, die das auch mit mit begleiten. Aber es ist niemand jetzt da, der mir den Weg zeigt,

47:31

47 Minuten, 31 Sekunden

wie ein ähm Hypnose praktizieren da in so einem Fall. Aber die Räume, die wir besuchen, sind absolut identisch. Also

47:39

47 Minuten, 39 Sekunden

ich, als ich meine Rückführung nach Michael Newton gemacht habe,

47:43

47 Minuten, 43 Sekunden

war das für mich sehr vertraut und ich habe das sehr genossen,

47:47

47 Minuten, 47 Sekunden

weil ich sehr viel mehr in Anführungsstrichen abarbeiten konnte.

47:50

47 Minuten, 50 Sekunden

Ich bin im riesen Fragenkatalog gekommen und wenn ich alleine unterwegs bin, dann ist oftmals die Gefahr da, ah, dass die

47:57

47 Minuten, 57 Sekunden

Erfahrung sehr sehr kurz ist, je nachdem das ist immer an die Tageskondition angepasst. und B ähm erinnere ich mich

48:07

48 Minuten, 7 Sekunden

an die Fragen, die ich habe während der Reise, weil oftmals begegnen mir dann da irgendwelche anderen Sachen und dann verliere ich mich in Beobachtungen oder komme wieder zurück und denk so: "Ja,

48:16

48 Minuten, 16 Sekunden

schön, es war toll, aber ich habe nichts von dem geschafft, was ich mir vorgenommen habe." Ja,

48:20

48 Minuten, 20 Sekunden

und wenn da jemand ist, der mich begleitet, der diese mich Schritt für Schritt führt, ich glaube, da habe ich in in den vier Stunden äh unfassbar viel

48:30

48 Minuten, 30 Sekunden

überprüfen können und und an Informationen auch neu zusammentragen können

(was das wohl war?) Ich fand das sehr hilfreich,

48:36

48 Minuten, 36 Sekunden

muss ich sagen, aber trotzdem bin ich unterm Strich dann doch wieder gerne alleine auch unterwegs, aber ich sehe total den Wert da drin. Gerade auch

48:44

48 Minuten, 44 Sekunden

diese klassische Michael Newton Leben zwischen den Leben finde ich sehr sehr hilfreich. Vielleicht noch

48:51

48 Minuten, 51 Sekunden

hilfreicher als jetzt die klassischen Rückführungen in andere Leben.

48:56

48 Minuten, 56 Sekunden

Wobei die auch äh aufschlussreich sein können, ne? Aber faszinierender für mich ist immer Leben zwischen den Leben. Mm.

49:04

49 Minuten, 4 Sekunden

Ja. Ja. Ich habe ähm also das wäre jetzt noch so meine letzte Frage, weil Petra das mit den Zelenreisen auch angesprochen hat. Also so ein bisschen

49:12

49 Minuten, 12 Sekunden

zu meiner Person. Ich bin eine Hardcore Skeptikerin gewesen. Ja. Ähm, also so Leben nach dem Tod, das gab's für mich alles nicht. Das war für mich auch alles

49:20

49 Minuten, 20 Sekunden

so ein bisschen Humbur und ein bisschen Spinnerei. Also, man hat immer mal wieder irgendwas gehört vorher, aber hm, also das war für mich alles so sehr,

49:28

49 Minuten, 28 Sekunden

sehr schwierig, alles nachzuvollziehen und natürlich, aber irgendwie mit diesem Tod und mit zahlreichen Nachtotkontakten, die ich erlebt habe, war dann eigentlich schon relativ klar.

49:35

49 Minuten, 35 Sekunden

Okay, das, also ich kann ja jetzt nicht so verrückt werden, da muss ja irgendwas wirklich sein. Ja. Ähm und trotzdem ist für mich immer schwierig gewesen und ich

49:43

49 Minuten, 43 Sekunden

glaube auch bis heute ähm wann ist es denn mein Verstand? Ja, also wann ist es wirklich die Verstandsebene, die

49:50

49 Minuten, 50 Sekunden

Egoebene? Also wie ich ich möchte jetzt unbedingt meinen Vater treffen und bilde ich mir das jetzt ein oder ist das jetzt gerade jetzt auch so Seelenreise oder

49:59

49 Minuten, 59 Sekunden

diese Astralreise? Also war es jetzt ein Traum? War es eine echte Begegnung? War es mein Verstand? Also ich glaube diese Frage und ich glaube diese Zweifel die

50:08

50 Minuten, 8 Sekunden

plagen viele Leute draußen. Ja, also meinen Kontakten. Ähm ich mache ich mittlerweile auch viele Kontakte gebe ich und da habe ich wirklich unglaublich

50:15

50 Minuten, 15 Sekunden

viele Leute sitzen, die sagen, ja, ich glaube, ich bilde mir das ein oder das war Zufall oder ich glaube das war mein innerlicher Wunsch, sprich mal sagt, das

50:22

50 Minuten, 22 Sekunden

kann ich total verstehen. Ähm, aber was würdest du sagen, wo kann jeder so ein bisschen vielleicht für sich auch differenzieren? Was ist jetzt wirklich

50:30

50 Minuten, 30 Sekunden

meine Verstandsebene gewesen und wo ist es jetzt wirklich eine richtige Begegnung gewesen oder war es wirklich nur ein Traum? Also diese Fragen stellen sich ja glaube ich immer wieder Ja, (Immerhin folgt hier auch noch etwas Kritik am den widersprüchlichen Kategorien von Herrn Tappe)

50:41

50 Minuten, 41 Sekunden

für mich gibt es nicht nur ein Traum, ne? Das sei erstmal vorweg gesagt,

50:44

50 Minuten, 44 Sekunden

Träume sind sehr, sehr wichtig und Träume werden insbesondere von unseren Verstorbenen genutzt, um Zugang zu uns zu finden, ja,

50:51

50 Minuten, 51 Sekunden

ne? Weil wir da in einem optimal empfänglichen Zustand sind und diese Begegnung in den Träumen äh sind ganz ganz wichtig. Wir nehmen es als Traum

51:00

51 Minuten

vielleicht wahr, aber es ist äh mehr als das.

51:04

51 Minuten, 4 Sekunden

Es ist ja auch nur ein Label. Traum ist ja auch nur ein Label, den wir auf ein Phänomen drauf geklebt haben, von dem wir wirklich, glaube ich, nur ein sehr limitiertes Verständnis haben. Ja,

51:12

51 Minuten, 12 Sekunden

und es darf auch so viel gesagt werden,

51:15

51 Minuten, 15 Sekunden

es gibt keine Einbildung in dem Sinn, so wie wir äh sie werten. Ich äh drehe und die deutsche Sprache ist da sehr adäquat dafür. Ich drehe diese Worte gerne um,
51:25

51 Minuten, 25 Sekunden

ne? Ich kann das Ego ist gar nicht in der in der Lage. Das Ego ist keine verfügt nicht über eine Kreativität.

51:32

51 Minuten, 32 Sekunden

Also kreative Energie kommt nie aus dem Ego, ne, sondern kreative Energie kommt aus unserem Allsein. Und ähm

51:41

51 Minuten, 41 Sekunden

das heißt, Einbildung ist anders zu verstehen. Es bildet sich mir etwas ein,

51:47

51 Minuten, 47 Sekunden

nicht, dass ich bilde mir was. Ich kann sich nichts einbilden. Das ich hat überhaupt nicht die Möglichkeit dazu. Es bildet sich mir

51:55

51 Minuten, 55 Sekunden

etwas ein. Na, auch Fantasie darf man so betrachten, auch das Ausdenken, ich denke mir das aus, das gibt es nicht, (natürlich gibt es Fantasie und Einbildung aus dem Ego, das verletzt sein kann, wünscht und projiziert)

52:03

52 Minuten, 3 Sekunden

sondern es denkt sich mir ein, mir wird ein Gedanke zugespielt. (Hier wird schon wieder ein Übergang zum Fremden, Jenseitigen oder anderen Mächten und Welten versucht aufzubauen) Alles ausnahmslos, was ich wahrnehme,

52:10

52 Minuten, 10 Sekunden

egal in welcher Form und woher das kommt, ist Teil meiner Realität. Genau.

52:16

52 Minuten, 16 Sekunden

Und ist Teil meiner schöpferischen Kraft.

52:19

52 Minuten, 19 Sekunden

Der Verstand, die Verstandsebene ordne ich dem Ego zu, die der und das ist nur dazu da, diese Sachen zu zerpfücken.

52:25

52 Minuten, 25 Sekunden

Und für mich wäre der erste Schritt eben mich in meiner Kommunikation mit mir selbst erstmal zu beobachten und jedes Mal, wenn dieser Gedanke kommt, ach das

52:34

52 Minuten, 34 Sekunden

bilde ich mir ein, sofort dazwischen zu grätschen und zu sagen, es hat sich mir eingebildet. Und es gibt einen Grund dafür, warum. M

52:42

52 Minuten, 42 Sekunden

es gibt ein Grund dafür, warum ich jetzt gerade an die Oma denke. Es gibt einen Grund dafür, warum ein Wunsch in mir

52:47

52 Minuten, 47 Sekunden

hochkommt, ne? Und ähm das ist, glaube ich, das allerallerwichtigste, dass wir begreifen,

52:57

52 Minuten, 57 Sekunden

dass der Verstand, das Ego nicht in der Lage dazu sind, kreative Energie in irgendeiner Form walten zu lassen,

53:04

53 Minuten, 4 Sekunden

sondern die können nur werten, ne? Diese Ebene ist einfach die reine wertende Ebene und das ist nicht

53:13

53 Minuten, 13 Sekunden

das bringt uns nirgendwohin. Ich sage immer gerne, es ist gut einen gesunden Skeptiker an der Seite zu haben, ne, der

53:21

53 Minuten, 21 Sekunden

immer mal eincheckt, verliere ich mich hier vielleicht in fixen Ideen. Mhm. Weil der Verstand etwas drauf strickt,

53:28

53 Minuten, 28 Sekunden

ne? Was ursprünglich nicht Teil der Wahrnehmung war, der puren Wahrnehmung.

53:32

53 Minuten, 32 Sekunden

Aber ein Zweifler ist nie hilfreich. Der kommt aus dem Ego und der kann nichts anderes als immer mit der Schüpe

53:41

53 Minuten, 41 Sekunden

dazwischen hauen und sagen, du spinnst doch, das hast du dir eingebildet, hast du dir ausgedacht, ne, das ist ja alles nicht real. Natürlich ist es real. (Verstand und Wissenschaft würden Tappes Geschäfte verderben, deswegen muss Tappe natürlich alle Phantasien zu etwas machen, mit dem er mit seinem Wirrwarr an Begriffen fälschlich Ordnung hineinbringen muss)

53:50

53 Minuten, 50 Sekunden

Ja, absolut.

53:50

53 Minuten, 50 Sekunden

Unser unser Verständnis darf sich ändern, dass auch diese physische Realität nur ein Raum ist von Millionen

53:58

53 Minuten, 58 Sekunden

von Räumen, in denen unser Bewusstsein zu Hause sein kann. Absolut. Ja.

54:04

54 Minuten, 4 Sekunden

Na? und äh der das ist hier nicht mehr real als das jenseits oder jegliche andere astraler Raum. (und schon ist die Realität nur eine von Millionen Realitäten – und

bloße Phantasien werden zum astralenn Raum oder gar zum Jenseits, mit denen Herr Tappe dann spekulieren und Geld verdienen kann) Nur wir bewerten

54:13

54 Minuten, 13 Sekunden

das so als ja, weil unsere limitierte Perspektive durch das Fleisch geworden sein eben diktiert, ne? Ich bin alles

54:22

54 Minuten, 22 Sekunden

hier ist der Mittelpunkt, ne? Und alles andere ist Spinnerei. Ja. Ja.

54:26

54 Minuten, 26 Sekunden

Das hast du wirklich sehr gut auf dem Punkt gebracht.

54:30

54 Minuten, 30 Sekunden

wirklich total auf dem Punkt, weil das ist ja wirklich das ähm die Petra, die kennt mich ja, die hat mich ja wirklich so kennengelernt und das war wirklich,

54:37

54 Minuten, 37 Sekunden

also wie du das eigentlich schön auf dem Punkt bringst. Ich bin halt einfach immer so durch die Welt gelaufen und ich bin Fleisch und Blut und mehr links rechts gibt's nicht. Ja, also bis ich

54:46

54 Minuten, 46 Sekunden

natürlich auch das Besseren belehrt wurde. Ähm, aber ich glaube diese dieses Ego, also wie du sagst, man muss auch irgendwo ein Stück weit dann akzeptieren

54:53

54 Minuten, 53 Sekunden

und auch mal lernen, wie du sagst, ähm die Sätze sich mal anders äh anzuhören oder auch mal ähm begreiflich zu machen.

55:01

55 Minuten, 1 Sekunde

Genauso dieses Wort Zufall. Ja, also ja,

55:04

55 Minuten, 4 Sekunden

mir fällt es zu. Ja, das zu tun, dass es irgendwie plötzlich aus irgendeinem unbestimmten Grund passiert, sondern es

55:12

55 Minuten, 12 Sekunden

fällt mir zu, weil es an der Zeit war und weil es so sein soll. Aber das muss man sich auch erstmal bewusst machen,

55:18

55 Minuten, 18 Sekunden

ja, dass es wirklich ähm ja, dass es da wirklich mehr ist und mehr gibt und dass es äh nicht alles der Verstand ist,

55:25

55 Minuten, 25 Sekunden

sondern ja, wie du sagst, dass der Verstand und das Ego das nicht ähm kreieren kann. Das hast du sehr gut auf dem Punkt gebracht. Vielen Dank.

55:34

55 Minuten, 34 Sekunden

Ja, danke auch. Ja, Oliver, dann würde ich sagen,

55:39

55 Minuten, 39 Sekunden

vielen, vielen Dank für dieses sehr interessante Gespräch und ich bin sicher, das wird noch mehr Leute interessieren, die freuen sich bestimmt,

55:47

55 Minuten, 47 Sekunden

das alles zu hören, weil du hast das wunderbar erklärt und auch für mich vielen Dank und ja, dann wünsche ich dir noch einen schönen Tag und ja, alles Gute.

55:57

55 Minuten, 57 Sekunden

Vielen Dank gleichfalls und noch mal danke für die Einladung. Ja, sehr gerne. Danke.